

## Schüler-Umfrage zur 2. Fremdsprache in höheren Jahrgängen

Liebe Sechstklässler, normalerweise bieten wir euch um diese Jahreszeit neben dem Info-Elternabend Schnupperunterricht an und bringen euch ins Gespräch mit Schüler/innen der höheren Jahrgänge. In diesem Jahr ist alles anders, wir informieren euch und eure Eltern schriftlich, wollen euch die Erfahrungen der älteren Schüler/innen aber nicht vorenthalten. Deshalb haben wir 10 Französisch- und 10 Lateinschüler/innen der Jahrgänge 8 und 10 über Moodle ein paar Fragen gestellt. Die Antworten haben wir hier zusammengestellt:

<p><b>Gründe für Französisch</b></p> <p>im Nachhinein als gut erwiesen</p> <p>im Nachhinein als weniger wichtig erwiesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interesse an der Sprache</li> <li>• Freude am Klang der Sprache (Aussprache muss mühsam erlernt werden)</li> <li>• Spaß am Sprechen neuer Sprachen → Begeisterung für die Sprache blieb bestehen (ist sogar gestiegen)</li> <li>• im französischen Ausland anwendbar (z. B. im Urlaub allein zurecht kommen) → noch wenige Gelegenheiten, kommt aber noch! Gutes Gefühl!</li> <li>• Möglichkeit, am Austausch teilzunehmen (tolle Erfahrung! Super, sich mit anderen Menschen auf französisch zu unterhalten/Briefe zu schreiben)</li> <li>• Zugang zur Kultur anderer Länder</li> <li>• vergleichbar mit Englisch-Unterricht</li> <li>• Abneigung gegen Grammatik (D/E), hier Anwendung mehr im Fokus (aber: auch hier muss man Gramm. lernen)</li> </ul>
<p><b>Gründe für Latein</b></p> <p>im Nachhinein als gut erwiesen</p> <p>im Nachhinein als weniger wichtig erwiesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• besser in Mathe als in Deutsch</li> <li>• keine Aussprache-Probleme / Rechtschreibung einfacher</li> <li>• Vorteil für Grammatik in Deutsch</li> <li>• alte Texte auf Latein lesen und analysieren (Übersetzen Lat → D; nicht anders herum) am Anfang einfach (Wort für Wort Übersetzungen), dann komplexer (Grammatik zu beachten)</li> <li>• logischer Aufbau, Sprache mit System</li> <li>• Grammatik (ich kann mir Sachen gut merken, da fällt mir das leicht / ich kann deutsche Grammatik)</li> <li>• Abneigung gegen Englisch-Unterricht (Dialoge, Hör-/Lese-Verstehen)</li> <li>• Gute Basis für das Erlernen von anderen Sprachen</li> <li>• Historischer Bezug im Unterricht</li> <li>• Sprache der Wissenschaft (→ wichtig für spätere Karriere: Medizin / Biologie)</li> </ul>
<p>Was führt in Französisch zum Erfolg?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• von Anfang an aufpassen, versuchen, motiviert am Unterricht teilzunehmen / am Ball bleiben, Spaß am Lernen, Ziel vor Augen haben</li> <li>• Möglichst viele Gelegenheiten im Unterricht nutzen, selbst französisch zu sprechen</li> <li>• <b>Vokabeln und Grammatik</b> lernen → Basis für alles, was danach kommt</li> <li>• Verben konjugieren lernen</li> <li>• Karteikarten für Grammatikthemen</li> <li>• Später: Lese-/Hörverstehen selbst trainieren durch Lesen von kleinen Texten im Buch und Anhören von z.B. französischen Liedern, um ein besseres Gefühl zu entwickeln und neue Formulierungen kennenzulernen</li> </ul>
<p>Was führt in Latein zum Erfolg?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von Anfang an lernen!</li> <li>• <b>Vokabeln und Grammatik</b> lernen → Basis für alles, was danach kommt</li> <li>• Deklinationen und Konjugationen wiederholen, mit Texten (und Aussprache) beschäftigen</li> <li>• Wissen über geschichtlichen Kontext und die damalige Kultur</li> </ul>

<p>Was kann man machen, wenn es schwer wird?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachfragen beim Lehrer oder einem Schüler, der das Thema verstanden hat, hilft immer.</li> <li>• Die Lehrer nach extra Aufgaben zum Üben fragen und sonst nur die Vokabeln und die Grammatik immer wieder wiederholen.</li> <li>• Für Latein sind Übersichten/Lernblätter eine gute Hilfe. Es ist mit Übung eigentlich nicht so schwer, aber wenn man den Überblick verliert (z. B. bei Zeitformen), kann man dann einfach schnell nachschauen.</li> <li>• Für Französisch Grammatikübungen aus dem Carnet wiederholen und Texte versuchen zu verstehen.</li> <li>• Texte aus dem Unterricht noch mal zuhause übersetzen (Latein).</li> <li>• Mit anderen Schülern sich zusammensetzen und sich helfen lassen</li> <li>• Dialoge mit einem Partner üben (Französisch)</li> <li>• Nachhilfe (z. B. SuSI) / Lernwerkstatt</li> <li>• Die richtige Methode zum Lernen finden (Lehrer geben im Unterricht Ideen).</li> <li>• Lernen, aber dabei an der Wurzel anfangen (kann man eine Satzkonstruktion nicht erkennen, weil Mängel bei Formen deutlich werden, ist da anzufangen). (Latein)</li> <li>• Meist kommen Schwierigkeiten im Unterricht daher, dass man selbst wenig (oder gar keine) Zeit und Geduld in das Lernen steckt, unklare Themen einfach beiseite schiebt und sich später wundert, wie es kommt, dass man plötzlich nicht mehr mithalten kann. Am besten ist es, sich von Anfang an bis zum Ende ran zu halten, bei Verständnisproblemen direkt Hilfe zu suchen, damit kleine Lücken nicht im Verlauf zu großen führen.</li> </ul>
<p>Wurden die Erwartungen an das Fach erfüllt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja, meine Erwartungen wurden erfüllt, große Freude am Unterricht hält seit mehreren Jahren, ich komme gut zurecht, bin immer noch motiviert und ich kann mich relativ gut mit Franzosen unterhalten. (Französisch)</li> <li>• Die Erwartungen wurden erfüllt und man kann es nur empfehlen. (Latein)</li> <li>• Glücklicherweise kann ich das Gelernte auch immer mal wieder anwenden.</li> <li>• Ja, größtenteils. Manchmal wünscht man sich etwas mehr Abwechslung.</li> <li>• Teilweise.</li> <li>• Die Masse an Stoff im ersten Jahr war unerwartet umfangreich, was die Wichtigkeit des Lernens betont.</li> </ul>
<p>Wie kann man sich den Französisch-Unterricht vorstellen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Anfang ein spielerischer Einstieg, Arbeit mit einfachen, kurzen Texten. Eine Mischung aus Grammatik und Sprechübungen, viele Dialoge und der Einstieg in die Textproduktion, bei dem die Ansprüche stetig steigen.</li> <li>• Es wird nach dem Buch vorgegangen, Übungen werden mit dem gesamten Kurs und in Partnerarbeit gemacht. In der Sprache wird also auch viel gesprochen.</li> <li>• Der Unterricht ist sehr vielseitig. Oft Lesen wir Texte und sprechen auf Französisch darüber. Wir machen aber auch oft Dialoge und befassen uns mit Grammatik.</li> <li>• Erlernen neuer Grammatikthemen (z. B. Zeitformen, Pronomen, ...) durch Erklärungen an der Tafel, Übungen im Carnet und auf den Arbeitsblättern (passende Form einsetzen).</li> <li>• Hörverstehen durch vom Lehrer abgespielte Soundtracks, auch Lieder</li> <li>• Kleinere mündliche Beiträge auf französisch äußern</li> <li>• Man lernt auch etwas über die französische Geschichte</li> <li>• Am Anfang versuchen die Lehrer eine Einleitung in der deutschen Sprache zu geben, dann fangen sie an, den Kurs auf französisch zu begrüßen und bringen die Sprache immer ein Stück weiter in den natürlichen Wortgebrauch mit ein, jedoch lassen sie es dann einen Schüler übersetzen und erzählen zum Schluss selber nochmal, was sie gesagt haben, damit die Aufgaben, die die Lehrer geben, eindeutig sind.</li> </ul>

<p>Wie kann man sich den Latein-Unterricht vorstellen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Man hat ein Buch, eine Begleitgrammatik und ein Arbeitsheft. Es gibt Vokabeltests/-abfragen. Im Unterricht lernt man Grammatik und übersetzt Texte.</li> <li>• Es gibt immer mal wieder Phasen, in denen wir eigenständig arbeiten müssen, aber es gibt auch immer mal wieder Phasen, in denen wir dem/der Lehrer/in zuhören müssen, wenn zum Beispiel neue Grammatik dran kommt.</li> <li>• Fast nur Übersetzung, ab und zu Grammatik-, selten Vokabeltests. Grammatik wird im Unterricht ein- manchmal mehrmals geklärt, danach ist die Erwartungshaltung des Lehrers, dass alles im Unterricht Behandelte beherrscht wird. Vokabeln der neuen Lektionen sind selbst zu erarbeiten.</li> <li>• Aufeinander aufbauend (die einzelnen Einheiten)</li> <li>• Vokabeltests, Formübungen, ab dem 3. Lernjahr zunehmend Textübersetzung und historischer Kontext</li> <li>• In der Klasse lateinische Texte übersetzen und markieren und Grammatik besprechen.</li> </ul>
<p>Gab es Überraschungen im Unterricht der 2. Fremdsprache?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine überraschend große Ähnlichkeit zu bereits bekannten Sprachen</li> <li>• Latein ist viel komplexer, als ich mir es vorgestellt habe.</li> <li>• Man spricht relativ viel durch die Partnerübungen, was in der Sprache aber auch wichtig ist (Französisch)</li> <li>• Wir schreiben ziemlich oft Texte und die Aussprache einfacher ist, als zuerst gedacht.</li> <li>• Das Sprechen ist fordernd und das führt dazu, dass schüchterne Schüler sich weniger beteiligen → zuhause üben hilft!</li> <li>• Man ahnt nicht, dass man sich schon am Anfang des Schüleraustausches direkt auf der französischen Sprache unterhalten kann.</li> <li>• Manche Worte werden anders ausgesprochen, weil sie verschiedene Akzente auf einem Buchstaben haben.</li> <li>• Am Anfang war ich überrascht, lernen zu müssen, um mündlich im Unterricht klarzukommen, was aber, seit die Formenlehre sitzt, nicht mehr der Fall ist.</li> <li>• Mehr lateinische Vokabeln als gedacht ähneln den englischen und deutschen Worten und durch Latein kann ich nun auch die deutsche Grammatik besser verstehen.</li> <li>• Eine Überraschung war für mich, dass wir oftmals Texte schreiben müssen, wie in Englisch auch.</li> </ul>
<p>Was gibt es zu DELF zu sagen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DELF ist eine Prüfung, die man nach eineinhalb Jahren Französisch macht. Man kann sie, die darauffolgenden Jahre, mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad fortführen. Es macht eigentlich relativ viel Spaß und ist im ersten Jahr ziemlich einfach. Mit höherem Schwierigkeitsgrad wird es allerdings ein bisschen stressig.</li> <li>• Meiner Meinung nach ne gute Sache. Wir wurden alle gut auf die Prüfungen vorbereitet und so konnten auch die schwächeren Schüler die Prüfung bestehen. Außerdem machen sich solche Zertifikate immer gut in Bewerbungen.</li> <li>• Bei jedem Niveau gab es vorher genügend Vorbereitung im Unterricht und auch zusätzliche Stunden, die einem wirklich die Nervosität genommen haben. Bei den Prüfungen habe ich mich gut vorbereitet gefühlt und sie waren so aufgebaut, dass sie den Inhalt hatte, der im Unterricht bereits zum Basiswissen gehört hat. DELF fördert zusätzlich die Sprachkompetenz</li> <li>• Neue Erfahrung / mehr Erfahrung / zusätzliches Training, da die Prüfungen den Französischarbeiten ähneln und auch das Sprechen der Alltagsthemen geübt wird</li> <li>• Top Möglichkeit, sein Sprachkönnen im Real Life zu testen, was ja der Sinn des Französischlernens sein soll.</li> </ul>
<p>Was gibt es zum Schüleraustausch zu sagen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schüleraustausch ist eine super Möglichkeit, das Gelernte anzuwenden und neue Leute kennenzulernen. Außerdem macht man tolle Aktivitäten und lernt viel über Frankreich. Allerdings kann es zwischenzeitlich auch mal anstrengend sein.</li> <li>• Auf jeden Fall eine interessante Erfahrung, da es eine ganz andere Weise ist, in eine Kultur einzutauchen als beispielsweise in einem Urlaub. Bei Gastfamilien kann man mehr oder weniger Glück haben.</li> <li>• Mir hat er gut gefallen. Da ich drauf angewiesen war, französisch zu sprechen, fiel es mir irgendwann leichter und auch die Aussprache wurde besser. Mit den Franzosen konnten wir auch recht gut kommunizieren und es hat sehr viel Spaß gemacht.</li> <li>• Man lernt neue Leute kennen und lernt auch das Sprechen auf Französisch</li> </ul>

<p>Was gibt es zu Tagesausflügen in Latein zu sagen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Man lernt etwas zu Latein und Geschichte.</li> <li>• Interessanter Einblick in die römische Kultur</li> <li>• Sind sehr lehrreich, haben aber eigentlich nichts mit Latein zu tun, sondern mit der damaligen Kultur (ist auch hilfreich für Geschi).</li> <li>• Sehr kunstbezogen, normalerweise Ausflüge in Museen</li> <li>• Abwechslungsreich</li> </ul>
<p>Wie ist das Erlernen einer 3. Fremdsprache ab Klasse 9?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meiner Meinung nach ein sehr gutes Angebot und eine große Chance; ratsam für Schüler mit Interesse an Sprachen</li> <li>• Schüler, die in den anderen Fächern gute Leistungen erbringen und kein Problem haben, sich zu motivieren und sich zusätzlich anzustrengen, denen wird auch eine dritte Fremdsprache nicht schwerfallen. Im Allgemeinen wird in diesem Unterricht nicht ganz so viel gefordert bzw. mehr auf den einzelnen Schüler geachtet als in einem normalen Kurs.</li> <li>• Vorteil in 1. und 2. Fremdsprache, da viel mehr Wörter abgeleitet werden können.</li> <li>• Die Sprache ist zwar neu, aber die Vokabeln sind fast immer aus der 2. FS herleitbar. Außerdem ist der Kurs meist sehr klein und dadurch ist das Lernen effizienter und spaßbereitender</li> <li>• Angenehme Atmosphäre im Unterricht (kein großer Kurs)</li> <li>• Es ist viel Arbeit, die zusätzlichen Vokabeln zu lernen und sich die neue Grammatik anzueignen. In dem kleinen Kurs lernt man aber auch besser und schneller. Jedoch sollte man bereit sein, dafür zu arbeiten und vor allem fleißig sein.</li> <li>• Ziemlich schnell und weniger vertiefend, da nur halb so viel Zeit</li> <li>• Nur für diejenigen zu empfehlen, die zu viel Freizeit haben. Französisch ist ziemlich interessant als solches, wenn man Willens ist, für das Erlernen einer zusätzlichen Sprache auch nach dem Unterricht viel Zeit zu investieren. Grammatikkenntnisse lassen sich leicht von Latein übertragen.</li> <li>• 3. FS Frz: Vokabeltechnisch human, die sprachliche Anwendung ist herausfordernd → mehrere Buchstabenkombis = 1 Laut</li> </ul>
<p>Das möchte ich den Schüler/innen aus Klasse 6 noch in Bezug auf ihre Einwahl sagen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Man sollte auf jeden Fall mit Bedacht wählen und sich viel Zeit damit lassen. Immerhin muss man die Sprache, die man wählt, 5 Jahre durchhalten.</li> <li>• Egal, welches Fach ihr nehmt, beides bedeutet Arbeit.</li> <li>• Ihr solltet euch selbst entscheiden, da ihr auch Spaß an der Bearbeitung des Faches haben sollt und auch nur so Ehrgeiz entwickelt. Beide Fächer haben Vorteile und können Spaß machen, also seid fleißig und erzielt euer Ziel.</li> <li>• Macht eure Entscheidung nicht von euren Freunden abhängig und wählt das, was euch am meisten interessiert.</li> <li>• Ihr solltet auf eure Stärken achten. Wenn euch die deutsche Grammatik leicht fällt, bietet sich Latein an. Wenn ihr gut in der Aussprache seid und nicht gerade schwach in Englisch, bietet sich womöglich Französisch an.</li> <li>• Französisch ist für Leute, die mal nach Frankreich wollen oder Internationales machen wollen, praktisch, weil man sich dann mit vielen Leuten unterhalten kann.</li> <li>• Seid ihr gut im Merken von Vokabeln und analytischen Denken? Wählt Latein.</li> </ul>

→ Bei Rückfragen: [maria.mueller-muth@christian-rauch-schule.de](mailto:maria.mueller-muth@christian-rauch-schule.de)